

Informationen zur gemeinsamen Konferenz

„Virtuelles Engineering – von der Idee zum Produkt“

Datum: 26.05.2009, 14.00 Uhr bis ca. 18.00 Uhr,
Ort: im Virtual Development and Training Centre VDTC des IFF,
Joseph-von-Fraunhofer-Straße 1, 39106 Magdeburg

Veranstalter: - Fraunhofer-Institut für Fabrikbetrieb und -automatisierung IFF,
- Bundesverband mittelständische Wirtschaft Unternehmerverband
Deutschland e.V.,
- Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt und
- Landesinitiative NETWORK-KMU

Referenten:	Herr Schulze	Fraunhofer-Institut für Fabrikbetrieb und – automatisierung, Geschäftsstelle VIDET
	Herr Prof. Dr. Horton	Zephram GbR
	Frau Dr. Gerasch	GOODVENT Beteiligungsmanagement GmbH & Co. KG
	Herr Röger	VDI / VDE-IT GmbH

Die Begrüßung und Eröffnung sowie Moderation der Veranstaltung übernahm Herr Erik Dietzel vom Fraunhofer Institut für Fabrikbetrieb und –automatisierung IFF. Herr Schulz gab einen kurzen Einblick in die Aufgaben und Ziele des Fraunhofer-Institutes.



Herr Schulz informiert über die Aufgaben und Ziele
des Fraunhofer-Institut



Herr Prof. Dr. Horton informiert über die
Dienstleistung von Zephram GbR

Welche Informationen werden als Input für die Innovation benötigt? Wie können Ideen generiert werden? Wie erfolgt die Identifikation mit der Idee oder wer soll den Prozess managen? – diese Fragen waren u. a. Gegenstand des Referates von Herrn Prof. Dr. Horton. Die dargestellten

Möglichkeiten von Herrn Prof. Dr. Horton, Ideen zu gewinnen und zwar über ein strukturiertes Vorgehen, führten zu regem Interesse bei den Teilnehmern der Veranstaltung.

Frau Dr. Gerasch informierte über die Finanzierungsmöglichkeiten der Beteiligungsgesellschaft für technologieorientierte Unternehmen. Hierbei informierte Sie insbesondere über die bestehenden Fonds der IBG Beteiligungsgesellschaft mbH/ GOODVENT Beteiligungsmanagement GmbH & Co. KG und deren Kombinationsmöglichkeiten. Im Detail ging Sie auf die Voraussetzungen bis hin zum Abschluss einer Beteiligung ein.



Frau Dr. Gerasch präsentiert die IBG-Fonds.



Herr Röger stellt die Förderziele des ZIM dar.

Nachfolgend stellte Herr Röger von der VDI / VDE-IT GmbH das Zentrale Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM) vor. Dieses Innovationsprogramm ist in 3 Module - ZIM-KOOP, ZIM-NEMO und ZIM-SOLO unterteilt. Jedes der 3 Module ist auf eine spezielle Unternehmergruppe zugeschnitten und führt somit zu unterschiedlichen Förderzielen.

Aus dem Fokus des Technikers, Ökonomen, Fördermittelgebers und Nutzers betrachtet, wurden den Veranstaltungsteilnehmern nicht nur interessante sondern auch pragmatische Angebote zur Nachnutzung geboten, die in der Diskussion und im Gespräch das Angebot gerne annahmen.

Im Anschluss der Veranstaltung hatten die Teilnehmer die Möglichkeit zur Besichtigung des Elbedoms des IFF.